



Soziale Verantwortung
Nachhaltiges Guar für naturbewusste Pflegeprodukte, Seite 2



Solvay-Gruppe
Ilham Kadri neue Vorstandsvorsitzende, Seite 3



Ausbildung zum hauptamtlichen Werkfeuerwehrmann
Glückwunsch mal 24, Seite 4

Rauchgasreinigung – SOLVAir®-Portrait

Die SOLVAir®-Technologie hat sich in den vergangenen Jahren zu einem erfolgreichen System für eine effiziente Rauchgasreinigung entwickelt und punktet in Sachen Umweltschutz. In Rheinberg entsteht gerade eine Produktionsanlage für eine neue Produktlinie, das SOLVAir®-Team hat alle Hände voll zu tun. Wir fragen Jean-Pascal Balland, Head of Sales SOLVAir® Solutions Central Europe.

Herr Balland, wie funktioniert die SOLVAir®-Technologie?

So einfach wie ein Kinderspiel! Die ungefährlichen, Natriumbicarbonat-basierten Produkte werden als feines Pulver direkt in den Rauchgaskanal eingedüst. Wegen thermischer Aktivierung bei hohen Gastemperaturen können diese Sorbenten, so der chemische Fachbegriff, sehr schnell und effizient die Schadstoffe – nämlich Salzsäure und Schwefeloxide – neutralisieren. Die entstandenen Salze werden danach zusammen mit den Feinstäuben durch den Einsatz eines Filters aus dem Verbrennungsverfahren abgeschieden. In den meisten Fällen werden die Reststoffe nach Aufarbeitung gefahrlos im Bereich Bodenstabilisierung oder als Rohmaterial für die Produktion des Natriumcarbonats nachhaltig wiederverwertet. Kontinuierliche Messungen am Kamin stellen sicher, daß die Emissionsgrenzwerte stets erfüllt werden, und daß das Sorbens wirtschaftlich und bedarfsgerecht benutzt wird.

Wo kann die SOLVAir®-Technologie eingesetzt werden?

Bei der Verbrennung unterschiedlicher Brennstoffe wie Müll, Klärschlamm, Kohle oder Biomasse; aber auch bei



Das SOLVAir®-Team mit Peter Fischer, Zbigniew Nowak, Jean-Pascal Balland, Michael Steiner und Kai Sartorius (von links).

fast allen industriellen Produktionsverfahren, bei denen warme Rauchgase generiert werden und strenge gesetzliche Emissionsgrenzen eingehalten werden müssen. Im Vergleich zu anderen bestehenden Verfahren kann unsere Technologie aufgrund ihrer Anspruchslosigkeit und Mehrwertigkeit ohne signifikante Investitionskosten und ohne technisch aufwendige Umbauten eingesetzt werden. Zum Service für unsere mittlerweile mehr als 450 Kunden weltweit gehören außerdem das unvergleichliche Expertenwissen des SOLVAir®-Teams sowie 30 Jahre Erfahrung

in der Rauchgasreinigung. **Lassen sich die reinigenden Eigenschaften von Natriumbicarbonat in Zukunft auch noch an anderer Stelle für den Umweltschutz nutzen?**

Ich bin davon überzeugt. Natriumbicarbonat lässt sich



schon seit Jahrhunderten vielfältig für den Hausgebrauch nutzen. Seine Ungefährlichkeit und seine Fähigkeit, Säure zu neutralisieren, qualifizieren Natriumbicarbonat für viele

Anwendungen. Fast jeden Tag werden beim SOLVAir®-Team neue Ideen für Anwendungen geboren. Die Ideen kommen manchmal auch von unseren Kunden selbst; da sind wir sehr aufmerksam. Unsere Priorität ist es, die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen und sehr konkrete und pragmatische Lösungen anzubieten. Wir haben zum Beispiel in letzter Zeit entdeckt, daß SOLVAir® auch die Effizienz der Entstaubung und die Abscheidung von Schwermetallen in Kohlekraftwerken positiv beeinflussen kann. Dies ist mit Blick auf die neue Europäische Gesetzgebung besonders interessant.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Produktionsanlage profitieren“, so Jean-Pascal Balland, Head of Sales SOLVAir®-Solutions. Der Energieverbrauch der neuen Anlage konnte weiter reduziert werden und steht damit in Einklang mit dem Bekenntnis der Solvay-Gruppe zu nachhaltiger CO₂-Reduzierung. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Solvay investiert sechs Millionen Euro am Standort Rheinberg

Einführung einer neuen Produktlinie für den Einsatz in der Rauchgasreinigung

Solvay investiert am Standort Rheinberg sechs Millionen Euro in die Erweiterung der Produktion von Natriumbicarbonat. Die neue Anlage wurde im Juli 2018 genehmigt, in den vergangenen Monaten gebaut und geht in diesen Wochen in den Probebetrieb. Dank der zusätzlichen Kapazität können die Kunden mit gebrauchsfertigem Produkt von SOLVAir®-Solutions versorgt werden. Das SOLVAir®-Ver-

fahren wird in der Industrie angewendet, um Schadstoffe im Rauchgas zu reduzieren und so dabei zu helfen, strenge Umweltauflagen zu erfüllen. SOLVAir® Solutions verbessert die Luftqualität, indem es Schadstoffe wie zum Beispiel Salzsäure und Schwefeloxide auf einfache, effiziente und nachhaltige Weise entfernt. Das neuartige Produkt ermöglicht es Industriebetrieben, Umweltauf-

lagen ohne große Investment- oder Betriebskosten zu erfüllen. “Die zusätzliche Kapazität in Rheinberg ergänzt die bereits bestehende Kapazität der anderen europäischen Werke und verschafft uns so die Möglichkeit, im Segment Rauchgasreinigung weiter zu wachsen. Wir arbeiten eng mit unseren weltweit mittlerweile mehr als 450 Kunden zusammen. Sie werden von dieser zuverlässigen und sicheren

Lange Nacht der Industrie in Rheinberg

Highlights auf dem Kraftwerksdach



Auch in diesem Jahr hat das Solvay-Werk in Rheinberg bei der langen Nacht der Industrie rund 100 Teilnehmern vom ganzen Niederrhein Einblicke in das Herzstück seiner Sodafabrik gewährt. Selten haben Nicht-Solvayaner die Gelegenheit, so nah an die Kolonnen und kilometerlangen Rohrleitungen heranzukommen. Ein Blick in die Messwarte, auf die Baustelle der neuen Natriumbicarbonat-Anlage und die Kalk-

Einen besonderen Ausblick in Richtung des nächtlichen Rheinbergs bot die Besichtigung des Kraftwerksdaches.

steinöfen gehörte ebenso zur Tour wie die Fahrt auf das Kraftwerksdach; Auf 70 Metern Höhe genießt man einen unvergleichlichen Blick bis ins nächtliche Ruhrgebiet. Zumal es das Wetter auch in diesem Jahr wieder gut meinte. Das Solvay-Werk in Rheinberg nimmt seit 2012 an der Langen Nacht der Industrie teil. Tourguides sind dabei eigene Mitarbeiter, die mit Freude ihr Arbeitsumfeld präsentieren.

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,



das Solvay-Werk in Rheinberg startet mit viel Optimismus in das neue Jahr. Unsere neue Produktionsanlage für SB 0/3 – ein Natriumbicarbonat-Produkt, das in der Rauchgasreinigung zum Einsatz kommt und sehr gefragt ist – steht kurz vor der Fertigstellung. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen das Konzept dieses nachhaltigen Produktes genauer vorstellen. Denn bei Solvay in Rheinberg arbeitet unter anderem unser SOLVAir®-Team, das auf das Thema Rauchgasreinigung spezialisiert ist.

Auch unser zweites nachhaltiges Großprojekt, die Modernisierung unseres Kraftwerkes und damit eine deutliche Reduzierung des CO₂-Ausstoßes aus fossilen Brennstoffen, macht Fortschritte. Natürlich kommt auch hier die SOLVAir® Rauchgasreinigung zum Einsatz. Sie ist „state of the art“, wie es in der Fachsprache heißt. Das bedeutet übersetzt so viel wie: hochmodern. Darauf sind wir stolz.

Natürlich möchte ich Ihnen an dieser Stelle auch alles Gute und viel Erfolg für das neue Jahr wünschen. Persönlich gesehen ist Gesundheit bestimmt das Wichtigste. Deshalb wünsche ich Ihnen: Bleiben Sie gesund.

Übrigens: Wenn Sie Fragen haben – unser Solvay-Nachbarschaftstelefon steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Nachbarschaftszeitung.

Es grüßt Sie herzlich

Norbert Mülders

Weihnachtswunschbaum

Unsere MitarbeiterInnen haben in der Weihnachtszeit erneut nicht nur ein großes Herz gezeigt – sondern auch die Bereitschaft, aktiv zu helfen. An unserem Weihnachts-Wunschbaum hingen in diesem Jahr 133 Wünsche – alle konnten erfüllt werden!

So haben wir 33 Kindern aus dem Mehrgenerationenhaus in Wesel einen Herzenswunsch erfüllt. Für die Kinder, deren Eltern psychisch krank sind, sind Geschenke etwas ganz Besonderes.

In einer zweiten Aktion haben wir in diesem Jahr 100 (!)

Weihnachtstüten für Seniorinnen und Senioren gepackt, die von der Rheinberger Tafel unterstützt werden. Die älteren Damen und Herren haben sich sehr über die kleinen Aufmerksamkeiten gefreut. Viele von Ihnen verfügen nicht nur über wenig Rente, sondern sind auch an den Festtagen alleine. Den MitarbeiterInnen und auch den PartnerfirmenmitarbeiterInnen, die unsere Aktion wie immer mit viel Freude und großem Engagement unterstützt haben, gilt ein riesengroßes Dankeschön!



Projekt Woodpower – Modernisierung des Kraftwerkes

Unser Woodpower-Projekt schreitet zügig voran: Nach der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung und der Erstellung zahlreicher Gutachten konnten wir Ende November den Genehmigungsantrag bei der Bezirksregierung in Düsseldorf einreichen – ein umfangreiches Dokument, das sechs Ordner füllt auf weit über 1000 Seiten. Allein die Umweltverträglichkeitsprüfung erstreckt sich über mehr als 300 Seiten. Sie, unsere Nachbarn, werden über die nächsten Schritte – Offenlegung, Eingabefrist, Erörterung – selbstverständlich von den Behörden informiert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen in ein Projekt, durch das wir am Standort Rheinberg den CO₂-Ausstoß aus fossilen Brennstoffen um rund 25 Prozent senken.

Solvay Cares

Sozialer Mindestschutz für Solvay-Mitarbeiter weltweit

Bei Solvay wird sozialer Schutz traditionell großgeschrieben. Künftig aber werden alle Solvay-Mitarbeiter weltweit von sozialen Mindestleistungen profitieren.

Ausbau der Sozialleistungen

Zeitlose Ideale

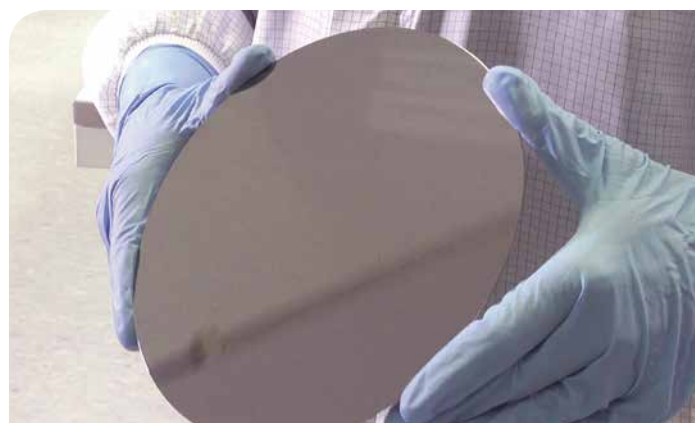


China

Wasserstoffperoxid in Elektronikqualität stark gefragt

Chinas Elektronikindustrie boomt. Dementsprechend steigt die Nachfrage nach Spezialchemikalien wie hochreinem Wasserstoffperoxid, mit dem Schaltkreise und Halbleiter gereinigt und geätzt werden.

China's electronics industry is booming. Consequently, the demand for special chemicals such as high-purity hydrogen peroxide, used for cleaning and etching circuit boards and semiconductors, is increasing.



Waferscheiben sind die Grundlage für die Chipherstellung.

Solvay-Gruppe

Ilham Kadri neue Vorstandsvorsitzende



Biobasierte Kunststoffe für Elektronikgeräte

Biobased plastics for electronic devices



Rizinusöl wird aus den Samen des tropischen Wunderbaums gewonnen.



Zu Recht stolz – 24 neue hauptamtliche Feuerwehrmänner

Ausbildung zum hauptamtlichen Werkfeuerwehrmann im Solvay-Industriepark Rheinberg sehr erfolgreich abgeschlossen

Glückwunsch mal 24

Erfolg auf der ganzen Linie: Alle 24 jungen Männer, die sich in den vergangenen anderthalb Jahren in der Ausbildung zum Werkfeuerwehrmann befanden,

haben Ihre Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Dafür gab es jetzt im Solvay-Werk in Rheinberg Brief und Siegel von der Bezirksregierung Düsseldorf. Klaus

Andrzejak, Leiter der Werkfeuerwehr und Chef der federführenden VSR Rheinberg GmbH (Vereinigte Sicherheitsunternehmen Rheinberg), war mehr als zufrieden: Zwei Einser-Kandidaten waren unter den Absolventen, der Notdurchschnitt lag bei 2,2. Die „schlechteste“ Note war eine 3.

Die Ausbildung zum Werkfeuerwehrmann fand erstmalig im Rahmen des Ausbildungsverbundes Werkfeuerwehr Chemie Ruhrgebiet gemeinsam mit den Ineos-Werken in Moers und Her-



Erweiterung der Membran-Elektrolyse bei INOVYN

Bei der letzten Abstellung der AE Anlage (Anlage zur Herstellung von Natronlauge, Allylchlorid und Epichlorhydrin) im Oktober sind nicht nur Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchgeführt worden. Es wurde zeitgleich auch das Projekt INCREASE umgesetzt, das die Erweiterung der Produktionskapazität der Membran-Elektrolyse ermöglicht hat.

In der Elektrolyse wird aus Salzlösung (Sole) mittels elektrischen Stroms Chlor, Wasserstoff und Natronlauge produziert. Das gebildete Chlor wird unmittelbar weiter zu Folgeprodukten umgesetzt, während der Wasserstoff als Energieträger genutzt wird. Die Natronlauge wird zu geringen Teilen im Industriepark weiter verarbeitet, etwa 95% der Produktion wird an Industriekunden außerhalb des Standorts verkauft. Der Transport zu den Kunden erfolgt zum gro-

ßen Teil über Binnenschiffe und Bahn-Kesselwagen.

Durch die europaweite Stilllegung aller verbliebenen Elektrolysen nach dem veralteten Quecksilber-Verfahren im Dezember 2017 sind die produzierten Natronlauge mengen für den europäischen Markt stark reduziert worden. Die Nachfrage nach Natronlauge ist aber unverändert hoch. Durch die nun getätigte Investition in Millionenhöhe am Standort konnte die in Rheinberg produzierte Menge an Natronlauge um 15% erhöht werden. Die Mehrmenge steht komplett für den Verkauf auf dem europäischen Markt zur Verfügung.

Die Umsetzung des Projekts hat bereits 2017 mit Vorbereitungsarbeiten begonnen, die letzten Schritte und die Inbetriebnahme der erweiterten

Membran-Elektrolyse konnten nun im Oktober 2018 stattfinden. Innerhalb der 10 Abstellungstage hat eine Mannschaft von 18 Mitarbeitern die 80 zusätzlichen sogenannten Membran-Elemente eingebaut. Neben diesem Team haben andere Fachgewerke mitgearbeitet, um z.B. Kabel für das neue Equipment zu installieren oder neue Rohrleitungen zur Anbindung zu bauen. Nach der Umbauphase ist die erweiterte Membran-Elektrolyse erfolgreich in Betrieb genommen worden und die ersten zusätzlichen Mengen an Natronlauge wurden produziert und an die Kunden abgegeben!

Die neu eingebauten Membran-Elemente sind besonders energieeffizient. Damit konnte ein wichtiger Schritt der ständigen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Energie-Optimierung am Standort Rheinberg erreicht werden.



Mitglieder des INCREASE-Projektteams: A. Niederheide, M. Calusic, H. Großholfurth, D. Kletzing (hintere Reihe). Z. Savic, L. Milleret, F. Concha (vordere Reihe).

Safety Day in Rheinberg

Sicherheit und Gesundheit aus verschiedenen Blickwinkeln

Werkleiter Norbert Mülders erklärte es mit Fußball: „Wer in die erste Liga will, muss viel und hart und ständig trainieren. Wer in der ersten Liga bleiben will, erst recht“. Die erste Liga ist in diesem Fall die Sicherheit – Null Unfälle lautet das Ziel. Das Rheinberger Werk ist mehr als 1000 Tage ohne meldepflichtigen Unfall, und das soll auf jeden Fall so bleiben.

In diesem Jahr stand die Sicherheit rund um Kran-Arbeiten im Fokus. So

konnte sich jeder Mitarbeiter in einem Kran-Parcours einmal als Kranführer betätigen – und feststellen, wie viel Kompetenz und Feingefühl es erfordert, eine Last so zu bewegen, dass Sie ohne zu pendeln da ankommt, wo sie hingehört.

Ähnlich lehrreich: Die Station „ziemlich abgelenkt“. Hier saß man an einem Fahr-Simulator am Lenkrad. Einmal kurz auf's Handy geguckt oder mit dem Nebenmann unterhal-

ten: Und das virtuelle Leben war vor den Baum gesetzt!

Beim Safety Day ging es aber auch darum, Gefahren – vor allem die schlummernden – zu verdeutlichen. Ganz aktiv an sehr plastischen Mitmachstationen. Zum Beispiel an der Station „im Rausch der Sinne“: Mit Hilfe einer Sucht-Brille, die einen Drogen- oder Alkoholrausch simuliert – *Augmented Reality* mit drastischen Erkenntnissen!

Weitere, bewährte Sicherheits-Station auch in diesem Jahr: Der Fahrrad-Check – für das Dienst- ebenso wie für das Privat-Fahrrad. Denn Sicherheitsvorsorge endet für uns nicht an den Grenzen des Werkes.

Als Kommunikationszentrum diente erneut der Grillstand des Betriebsrates. Hier ließ sich bei einem knusprigen Würstchen die eine oder andere neu gewonnene Erkenntnis austauschen.

Als bildliches Bekenntnis zur Sicherheit konnte sich schließlich jeder Besucher mit einem Handabdruck auf Leinwand verewigen. HSE-Manager Dr. Bernd Riedmüller zog am Ende des Tages ein sehr positives Resümee: „Ein gelungener Safety Day war das. Super!“



Impressum

Herausgeber:
Solvay Chemicals GmbH
Hans-Böckler-Allee 20
30173 Hannover

ViSDP:
Julia von der Lehmden
Solvay Chemicals GmbH
Hans-Böckler-Allee 20
30173 Hannover
julia.vonlehmden@solvay.com

Fotos:
AhlersHeinel, Emmanuel Crooy,
Johannes Kefferpütz, Shutterstock,
Tobias Smith, Solvay-Archiv

Redaktion:
Julia von Lehmden, Seite 1 und 4
Holger Ulrich, Seite 2 und 3

Druck: Schenkelberg –
Die Medienstrategen GmbH,
Österholzstraße 9
99428 Nohra
Anschrift:
Solvay-Werk Rheinberg
Xantener Straße 237
47495 Rheinberg

Wichtige Rufnummern
Nachbarschaftstelefon:
02843 73 3000
Sie erreichen rund um die Uhr einen Gesprächspartner.
Infotelefon: 02843 7373
Laufende Berichterstattung über die aktuelle Situation der Produktionsanlagen.



Zur
Online-Ausgabe
www.solvay.de/rheinberg

info.rheinberg@solvay.com
Gestaltung:
Ahlers Heinel Werbeagentur GmbH,
www.ahlersheinel.de

Staffellauf in Weeze

Frauenpower in den Teams aus Rheinberg

In mehrfacher Hinsicht rekordbrechend war der letztjährige Staffellauf unserer Teams in Weeze: Der Solvay Industriepark Rheinberg war erstmals mit fünf Teams am Start – und in jedem Team lief eine Frau mit. Diversity – für uns nicht nur Theorie! Seit 2007 nehmen

die Solvayaner in Ihrer Freizeit an diesem ältesten deutschen Staffellauf über 5 x 5 Kilometer teil. Kosten für Startgeld und Trikots übernimmt – ebenfalls traditionell – das Unternehmen. Ziel dieser *Societal Action*: Teamgeist fördern und Spaß an der

gemeinsamen Sache haben. Das ist auf der landschaftlich schönen Strecke entlang der Niers relativ leicht zu erreichen. Leider beendete ein niederrheinischer Landregen das gemütliche Zusammensein nach dem Lauf. Es war trotzdem ein schönes Team-Event.



Die Teams des Solvay Industriepark Rheinberg beim 5x5 Kilometer Staffellauf in Weeze.



Ausbildungsstart bei Solvay in Rheinberg

Im Solvay-Werk in Rheinberg haben im Herbst 2018 vier junge Menschen ihre Ausbildung begonnen. Dazu kommen 16 weitere von den Firmen Ineos, Inovyn, Esco, Lemken, Venator und Schaffrath-Medien, mit denen Ausbildungs Kooperationen bestehen. Die Ausbildung bei Solvay ist umfassend, zukunftsorientiert und genießt einen sehr guten Ruf. Die Solvay-Ausbildungsabteilung unterstützt darüber hinaus weitere Firmen mit Lehrgängen, Prüfungsvorbereitungen und Praxis-Übungen.

Ausgebildet wird in den Berufen ElektronikerIn für Automatisierungstechnik, ChemikantIn und IndustriemechanikerIn sowie – in Kooperation – MechatronikerIn.

Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsstart in diesem Jahr ist bereits abgeschlossen. Schüler und Schülerinnen mit Interesse in den Bereichen Mathe, Physik, Chemie oder Technik haben grundsätzlich gute Karten, einen Ausbildungsplatz zu bekommen; sie sollten mit Ihrer Bewerbung nicht zu lange warten.

Solvay ist ein internationaler Konzern mit einer nachhaltigen Unternehmensphilosophie, vielfältigen sozialen Bonbons und guten Aufstiegschancen. Seit 2005 konnte allen ehemaligen Azubis nach der Ausbildung ein fester Arbeitsplatz angeboten werden.

www.solvay.de/ausbildung



Start ins Berufsleben: Die neuen Auszubildenden im Solvay-Werk Rheinberg.